Das Problem mit invasiven Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutz- oder Zierpflanzen durch den Menschen bewusst oder unbeabsichtigt in neue Regionen eingeführt wurden. Einige dieser Pflanzen vermehren und verbreiten sich stark und verursachen dadurch Schäden. Diese sogenannten **invasiven Neophyten** beeinträchtigen die einheimische Artenvielfalt, gefährden die Gesundheit, beschädigen Infrastrukturen und führen zu wirtschaftlichen Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft.

Dieser Flyer unterstützt Sie beim Erkennen, Entfernen, Entsorgen und Ersetzen von 10 weit verbreiteten invasiven Neophyten im Kanton Solothurn.

Erstaunliche Fakten

- Durch seine bis zu **50'000 Flugsamen** verbreitet sich das **Einjährige Berufkraut** sehr effizient. In ökologisch wertvollen Flächen breitet es sich rasant aus und verdrängt einheimische Arten.
- Das **Schmalblättrige Greiskraut** enthält starke **Giftstoffe. Diese können bei Tieren wie Kühen oder Pferden zum Tod führen.** Das Gift kann über die Nahrungskette auch in den menschlichen Körper gelangen.
- Der **Götterbaum** wächst aus **kleinsten Spalten und Ritzen.** Dadurch kann er Strassenbeläge und Mauerwerke aufbrechen.

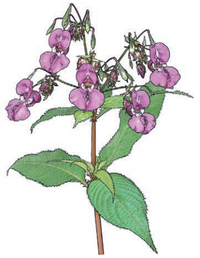
Invasive Neophyten

Einjähriges Berufkraut

- Ein- oder mehrjährig, 30-100 cm hoch
- Blütezeit: Mai bis Oktober
- Bis zu 50'000 Flugsamen pro Pflanze
- Pflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen, idealerweise bei feuchtem Boden

Einheimischer Ersatz

- Wiesenmargerite
- Gemeine Schafgarbe
- Echte Kamille



Drüsiges Springkraut

- Einjährig, 100-200 cm hoch
- Blütezeit: Juli bis September
- Samen springen bis 7 m weit
- Jungpflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen

Einheimischer Ersatz

- Blutweiderich
- Weidenröschen
- Wilde Malve

Nordamerikanische Goldruten

- Mehrjährig, 50-200 cm hoch, bildet Ausläufer
- Blütezeit: Juli bis Oktober
- Bis 20'000 Flugsamen pro Pflanze
- Mind. 2 Mal pro Jahr mit Ausläufern ausreissen

Einheimischer Ersatz

- Rainfarn
- Färber Ginster
- Königskerze

Sommerflieder

- Mehrjähriger, bis 3 m hoher Strauch
- Blütezeit: Juli bis August
- Blütenstände vor Samenreife entfernen
- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Ältere Pflanzen ausgraben.

Einheimischer Ersatz

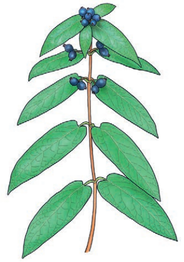
- Diverse Wildrosen
- Holunder
- Gemeiner Schneeball

Fünffingerige Jungfernrebe

- Mehrjährige Kletterpflanze, bis zu 20 m hoch
- Beeren werden durch Vögel verbreitet
- Mit viel Wurzelmasse ausgraben
- Kleinste Sprossteile können neu austreiben

Einheimischer Ersatz

- Wilde Weinrebe
- Hopfen
- Zweihäusige Zaunrübe



Asiatische Geissblätter

- Immergrüne Schlingpflanze, bis 10 m hoch
- Vermehrung über Beeren und Pflanzenteile
- Rankende Triebe bodennah abschneiden, Wurzelmasse ausgraben

Einheimischer Ersatz

- Efeu
- Wald-Geissblatt
- Alpen Waldrebe

Schmalblättriges Greiskraut

- Mehrjährig, 40-60 cm hoch
- Blütezeit: Juli bis November
- Bis 30'000 Flugsamen pro Pflanze
- Mit Wurzeln ausreissen
- Giftig für Mensch und Tier

Einheimischer Ersatz

- Johanniskraut
- Goldaster
- Färberkamille

Kirschlorbeer

- Mehrjähriger, immergrüner, bis 6 m hoher Strauch
- Beeren vor der Reife entfernen, werden durch Vögel verbreitet
- Ältere Pflanzen fällen, anschliessend ausgraben

Einheimischer Ersatz

- Stechpalme
- Eibe
- Liguster

Essigbaum

- Mehrjähriger, bis 6 m hoher Baum oder Strauch
- Vermehrung über Samen und Wurzeln
- Achtung Wurzelaustrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson
- Milchsaft der ganzen Pflanze ist giftig

Einheimischer Ersatz

- Vogelbeere
- Feld-Ahorn
- Schwarzdorn

Götterbaum

- Bis 25 m hoher Baum
- Achtung Wurzelaustrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson
- Rinde, Blätter und Pollen können allergische Reaktionen auslösen

Einheimischer Ersatz

- Eiche
- Linde
- Kornellkirsche

Das können Sie tun

Entfernen

- Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht weiter in die Natur ausbreiten.
- Reissen Sie die ganze Pflanze mit Wurzeln aus.
- Ziehen Sie bei der Entfernung von Gehölzen im Zweifelsfall eine Fachperson bei. Ein unsachgemässes Vorgehen kann zur ungewollten Vermehrung invasiver Gehölze führen.
- Entfernen sie im Minimum Blüten und Früchte rechtzeitig (z. B. beim Kirschlorbeer oder Sommerflieder). Damit helfen Sie die Ausbreitung in benachbarte Flächen zu verhindern.

Entsorgen

- Invasive Neophyten können sich über Samen, Wurzeln oder andere Pflanzenteile vermehren. Eine unsachgemässe Entsorgung führt dazu, dass sie sich weiter ausbreiten.
- Achten Sie insbesondere auf die korrekte Entsorgung von vermehrungsfähigen Pflanzenteilen (siehe Tabelle). Im Zweifelsfall entsorgen Sie die gesamte Pflanze im Kehricht. Säcke gut verschliessen!
- Verwenden Sie die kostenlosen Neophytensäcke zur Entsorgung invasiver Neophyten. Neophytensäcke und alle nötigen Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung.
- Das Entsorgen von Grüngut in der Natur ist verboten.

Entsorgungstabelle

	Blätter / Sprossachse	Blüten / Früchte / Samen	Wurzeln / Rhizome
Götterbaum, Essigbaum	○ ●	●	●
Restliche hier aufgeführte invasive Neophyten	○ ○ ●	○ ●	○ ●

○ Garten- / Feldrandkompostierung
○ Professionelle Kompostierung / Vergärung
● Kehrichtverbrennung

Ersetzen

- Pflanzen Sie einheimische Blumen, Sträucher und Bäume anstatt invasiver Neophyten.
- Einheimische Pflanzen sind pflegeleicht, robust und ein Gewinn für die Natur, da sie Insekten und damit auch Vögeln und weiteren Tieren wertvolle Nahrung und Lebensraum bieten.
- Eine grosse Auswahl an einheimischen Pflanzen finden Sie in Staudengärtnereien und Baumschulen, die auf naturnahen Gartenbau spezialisiert sind.

Königskerze

Distelfalter

Stieglitz

Kontakt
Koordinationsstelle gebietsfremde Organismen
032 627 26 95
neobiota@bd.so.ch
neobiota.so.ch

Impressum
Herausgeber: Kanton Aargau / Kanton Solothurn
Erarbeitung: Plan Biodivers GmbH
Illustrationen: Heidi Hertach, Eva Kläui, Sabrina Stettler
1. Auflage 2025

KANTON solothurn

Einheimischer Ersatz

Für Tierfreunde

- Wer invasive Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzt, kann sich das ganze Jahr über an verschiedenen Tierarten erfreuen.
- Efeu ist immergrün und Ersatz für das invasive Asiatische Geissblatt. Er blüht bis spät in den Herbst und ernährt die Efeu-Seidenbiene mit seinen Pollen.
- Auch die Stechpalme lockt mit ihren roten Beeren Vögel an. Und dank der Stacheln bietet sie sicheren Unterschlupft, zum Beispiel für Igel. Sie ersetzt den invasiven Kirschlorbeer.

Efeu-Seidenbiene

Efeu

Igel

Widderchen

Farbige Alternativen

- Johanniskraut blüht auch spät im Jahr in prächtigem Gelb. Anders als die invasiven Nordamerikanischen Goldruten ist es auch eine Futterpflanze für verschiedene Schmetterlingsraupen.
- Der Blutweiderich ist eine Augenweide und ein Insektenmagnet, der ideale Ersatz für das invasive Drüsige Springkraut.
- Wildrosen sind pflegeleicht, bieten Schutz und Nistplätze für Vögel und sie schmücken dank der leuchtenden Hagebutten auch im Winter den Garten.

Johanniskraut

Blutweiderich mit Hummel

Wildrose

Hagebutte

Invasive Neophyten

Entfernen - Entsorgen - Ersetzen

KANTON solothurn